

Suchaktion auf dem Bodensee nach vermisstem Kajakfahrer

Friedrichshafen (BW). Insgesamt 23 Boote der Wasserschutzpolizei des Polizeipräsidiums Einsatz, der Bayrischen und der Österreichischen Wasserschutzpolizei, der Schweizer Seepolizei, der Feuerwehr, des Zolls und des DLRG, sowie ein Polizeihubschrauber und zahlreiche Kräfte an Land, suchten in der Nacht von Sonntag auf Montag einen vermissten 60-jährigen Kajakfahrer im Bereich zwischen Friedrichshafen und Romanshorn (CH).

Der in Polen wohnhafte Mann besuchte am Sonntag, 27.06.21, mit seiner Ehefrau und seinem Sohn den öffentlichen Badestrand des Freizeitgeländes Friedrichshafen-Manzell. Gegen 18:00 h begab sich der als sportlich beschriebene Mann mit einem aufblasbaren Kajak ins Wasser. Er wollte damit an das gegenüberliegende Schweizer Ufer paddeln. Der Mann hatte kein Handy an Bord.

Um ca. 21:30 h verständigte der 33-jährige Sohn die Polizei. Nach ersten Abklärungen durch eine Streife des Polizeireviers Friedrichshafen wurde um 22:30 h der internationale Seenotalarm Bodensee ausgelöst. In dessen Folge suchte man mit vereinten Kräften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach der vermissten Person. Teilweise unter schwierigen Bedingungen aufgrund Wind und Wetter.

Gegen 01:30 h fand ein Suchboot der Wasserwacht Lindau dann das leere Kajak in der Seemitte zwischen Friedrichshafen-Fischbach und Romanshorn. Daraufhin richteten die Einsatzkräfte ihre Suchkette neu aus und suchten den Bereich um die Fundstelle intensiv und mit geringerem Abstand ab. Um 03:00 h wurde die Suche schließlich ohne Erfolg abgebochen.

Am Montagmorgen suchte ein Polizeihubschrauber des PP Einsatz erneut das relevante Gebiet auf dem Wasser ab.

Text: Polizeipräsidium BW Einsatz

